

Wie steht es mit der B300-Umfahrung Diedorf?

Die Ansicht des BUND Naturschutz dazu steht schon lange fest, wie auch die Ausbaupläne zur B300 bei Diedorf ja bereits sehr alt sind. Vgl. dazu ["BN fordert moderne Verkehrspolitik statt Strassenbauorgien"](#) von 2013, wobei die meisten Argumente nach wie vor stichhaltig sind.

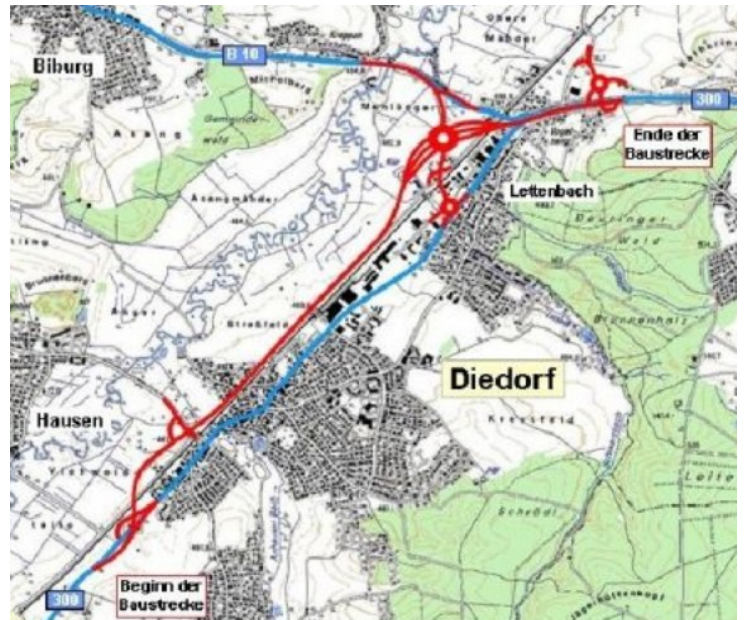


Bild: STBAA Bayern, Projekt B 300 OU Diedorf

Für uns scheint ungewiss, ob dieses Projekt Diedorf-B300-OU (Orts-Umfahrung) zur Ausführung kommt. Zwar hat sich mittlerweile die Deutsche Bahn für eine Schnellstrecke entlang der A8 entschieden und damit den Weg frei gemacht für die weitere B300-Planung. Jedoch haben sich die allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland seit Feb. 2022 deutlich verändert. Auch gab es vor einem halben Jahr Berichte, daß dem Bundesverkehrsministerium wohl Milliarden fehlen und deshalb eine Streichliste über viele geplante Bauprojekte angelegt wurde. Die Lage zur B300-OU Diedorf wurde in einem Bericht der Augsburger Allgemeinen vom 18. November letzten Jahres so artikuliert: "weit von der tatsächlichen Umsetzung entfernt" und "Rahmenbedingungen, die in diesem Fall besonders vielfältig sind" und hinderlich sind wohl auch "Anforderungen an den Schutz des Schmuttertals", „die kommunalen Interessen der Stadt Neusäß und des Marktes Diedorf“ und nicht zuletzt „hohe Grundwasserstände und hochwassersensible Bereiche".

Weiterhin sehen wir Einschränkungen durch die Engstelle beim Gymnasium Diedorf (die B300-Umfahrung soll zwischen den Gleisen und dem Gymnasium erfolgen) und das Unterdorf (hier müssten Häuser abgerissen werden). Sehr fraglich ist, ob eine von der Gemeinde gewünschte teilweise Untertunnelung erfolgen könnte (sehr hohe Kosten wg. Grundwasserwanne). Und naturschutzfachlich negativ bedeutsam ist der besonders groß dimensionierte Kreisel bei Vogelsang, der mitten im FFH-Gebiet Schmuttertal geplant ist. Da ist fraglich, ob dies allein schon rechtlich so umsetzbar wäre.

Wir können also festhalten, dass wir die von der Mitgliedschaft geschilderte Problematik mit Flächenverbrauch und Beeinträchtigung des Schmuttertals ebenso sehen.

Der BN setzt sich für eine Verkehrswende ein, hier z.B. für eine Entlastung der B 300 durch die anstehende Wiederinbetriebnahme der Staudenbahn. Zudem wird eine Hinwendung zur Elektromobilität eine Reduktion von Lärm und Abgasen des Individualverkehrs bewirken.